

**Bitte beachten Sie, dass der ursprüngliche Beschlussvorschlag in den Vorlagen im Beratungsgang nicht verändert wird. Abweichende Beschlüsse der befassenen Gremien können Sie den Anlagen, Niederschriften oder den Beschlussauszügen im Gremienportal entnehmen.**



STADT  
NIDDERAU

## Beschlussvorlage

- öffentlich -

**VL-147/2024**

Fachbereich:	10 FB Zentrale Dienste
Fachdienst:	10 FBL Zentrale Dienste
Sachbearbeiter/in:	Corinna Wagner
Datum:	07.10.2024

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	14.10.2024	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	21.11.2024	beschließend
Ortsbeirat Windecken		vorberatend

### **Betreff:**

Benennung Gebäude

### **Beschlussvorschlag:**

Das Gebäude in der Synagogenstraße 22 erhält offiziell den Namen "Monica Kingreen Haus".

### **Finanzielle Auswirkungen:**

### **Sachdarstellung:**

Monica Kingreen wurde am 10. Januar 1952 in Lüdenscheid geboren. Seit 1983 lebte sie in Windecken im Main-Kinzig-Kreis. Die Diplom-Pädagogin wurde 2003 vom Hessischen Kultusministerium an das Fritz Bauer Institut abgeordnet und erhielt einen Lehrauftrag am Seminar für Didaktik der Geschichte an der Goethe-Universität-Frankfurt. Seit 2009 war sie für das Pädagogische Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt tätig, das die pädagogischen Abteilungen von Museum und Institut in sich vereinigt. Monica Kingreens Interesse galt vor allem der Lokal- und Regionalgeschichte der Juden und ihrer Verfolgung und Ermordung im Nationalsozialismus. In ihren Rechercheprojekten ist die den Schicksalen jüdischer Familien "vor Ort" nachgegangen und hat Besuchsprogramme ehemaliger jüdischer Bürger organisiert. Neben ihrer eigenen Forschung hat sie zahlreiche Projekte der Spurensuche zu jüdischem Leben vor und während der NS-Zeit mit ihrer umfangreichen Expertise unterstützt. Zu ihren Veröffentlichungen zählen Buchpublikationen und wissenschaftliche Aufsätze in Periodika, Sammelbänden und Nachschlagwerken. Bereits 1994 erschien ihre Studie "Jüdisches Landleben in Windecken, Ostheim und Heldenbergen" und 1999 in der Schriftenreihe des Fritz Bauer Instituts das von ihr herausgegebene Buch "Nach der Kristallnacht". Jüdisches Leben und antijüdische Politik in Frankfurt an Main 1938-1945". In der Reihe Pädagogische Materialien des Fritz Bauer Instituts veröffentlichte sie 2004 den Band "Der Auschwitz-Prozess 1964-1965. Geschichte, Bedeutung und Wirkung". Kingreen sammelte Bilder, Briefe und Dokumente aus dem jüdischen Alltagsleben vor dem Holocaust und recherchierte die Geschichte hinter den Dokumenten. Aus diesen Materialien konzipierte sie das Internet-Portal "Vor dem Holocaust - Fotos zum jüdischen Alltagsleben in Hessen" [<http://www.vor-dem-holocaust.de>], auf dem über 5.000 Aufnahmen aus etwa 300 hessischen Dörfern und Städten veröffentlicht sind. In Anerkennung für ihre besonderen Verdienste im Bereich der zeitgeschichtlichen Forschung und der Erinnerungskultur erhielt Monica Kingreen 2012 den Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises. Sie war Trägerin der Charlotte-Petersen-

Medaille 2011, die alle zwei Jahre von der Stadt Dillenburg für Verdienste um die Verständigung zwischen den Menschen verliehen wird. (Quelle: Text Fritz Bauer-Institut)

An der Stelle des heutigen Gebäudes in der Synagogenstraße 22 wurde 1481 eine spätgotische Synagoge erbaut, die Anfang des 17. Jahrhunderts umfassend saniert und während der Novemberpogrome 1938 vollständig zerstört wurde. 1988 wurde auf dem Grundstück eine evangelisch-methodistische Kirche erbaut. Im Jahr 2023 hat die Stadt Nidderau das Gebäude erworben. Derzeit ist dort die Flüchtlingshilfe sowie Unterkünfte für Geflüchtete untergebracht. Später ist eine Umwandlung zu einer Begegnungsstätte geplant. Das Gebäude befindet sich in unmittelbarer Nähe zum ehemaligen Wohnhaus von Monica Kingreen.

Um die Lebensleistung der am 2. September 2017 verstorbenen Nidderauer Bürgerin zu würdigen soll das städtische Gebäude in der Synagogenstraße 22 zukünftig den offiziellen Namen "Monica Kingreen Haus" tragen.

**Freigabe:**

gez. i. V. Rainer Vogel  
Dezernatsleiter/in

gez. Corinna Wagner  
FB-Leiter/in

gez. Corinna Wagner  
FD-Leiter/in / Sachbearbeiter/in